

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT COTTBUS/CHÓŠEBUZ / AMTSKE ŁOPJENO ZA MĚSTO COTTBUS/CHÓŠEBUZ



In dieser Ausgabe

AMTLICHER TEIL

- | | | |
|---|--|---|
| <p>SEITE 1 BIS 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahlen zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017 <p>SEITE 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschluss der 30. Beratung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung Cottbus vom 24.05.2017 Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe von Daten nach dem Bundesmeldegesetz (BMG) i. V. m. § 1 Brandenburgisches Meldegesetz (BbgMeldeG) | <p>SEITE 3 BIS 4</p> <ul style="list-style-type: none"> Durchführung der Gewässerschau 2017 Widmungsverfügung Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Bürgernähe erhalten - Kreisreform stoppen“ <p>SEITE 4 BIS 6</p> <ul style="list-style-type: none"> Wózjawjenje wó pšewježenju ludowego pózedanja „Bliskosć k bergarjam wuchowaš - wokrejsnej reformje zajžowaš“ | <p>SEITE 6</p> <ul style="list-style-type: none"> Bekanntmachung zum Bau einer sonstigen öffentlichen Straße mit Umsteigeanlage in ÖPNV und Straßenbahn von Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+200 sowie Landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen im Ortsteil Madlow sowie Schmellwitz der Stadt Cottbus <p>NICHT AMTLICHER TEIL</p> <p>SEITE 7</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Veterinäramt informiert Mitteilung der Verwaltung zur Rückzahlung aller Kanalanschlussbeiträge |
|---|--|---|

AMTLICHER TEIL

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahlen zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017

- Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die kreisfreie Stadt Cottbus wird in der Zeit vom 4. September bis 8. September 2017

Zeit: Montag 08:30 Uhr – 13:00 Uhr
Dienstag/Donnerstag 08:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag 08:30 Uhr – 12:00 Uhr

Ort: Stadtverwaltung Cottbus
Fachbereich Bürgerservice - Stadtbüro
Karl-Marx-Str. 67

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

- Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am 8. September 2017 bis 12:00 Uhr, bei der Gemeindebehörde (16. Tag vor der Wahl) Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
- Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 3. September 2017 (21. Tag vor der Wahl) eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
- Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 64

durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahllokal** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl**

teilnehmen.

- Einen Wahlschein erhält auf Antrag
 - ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
 - ein nicht in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter
 - wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung

oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung versäumt hat,

- wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
- wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Wahlbehörde gelangt ist.

Wahlscheine (einschließlich der Briefwahlunterlagen) können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 22. September 2017, 18:00 Uhr in der **Stadtverwaltung Cottbus, Fachbereich Bürgerservice - Statistik und Wahlen, Karl-Marx-Str. 69, 03044 Cottbus** mündlich, schriftlich oder elektronisch (wahlen@cottbus.de) beantragt werden. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. Die Beantragung eines Wahlscheines ist auch über das Internet unter www.cottbus.de möglich. Der Antragsteller muss Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum und seine Wohnanschrift angeben.

Im Falle nachweislicher plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahllokals nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein für die Bundestagswahl nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum 23. September 2017, 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Punkt 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Fortsetzung auf Seite 2

Impressum: Herausgeber: Stadt Cottbus/Chóšebuz, Der Oberbürgermeister; verantwortlich: Pressebüro, Jan Gloßmann; Redaktion: Elvira Fischer, Rathaus, Neumarkt 5, 03046 Cottbus, Telefon: 0355 612-2016, Fax: 0355 612-132016; Verlag: Cottbuser General-Anzeiger Verlag GmbH, Wernerstraße 21, 03046 Cottbus; Vertrieb: Das „Amtsblatt für die Stadt Cottbus/Chóšebuz / Amtske łopjeno za město Cottbus/Chóšebuz“ erscheint mit Ausnahme der Sommerpause der Stadtverordnetenversammlung mindestens einmal im Monat. Es wird mit der Zeitung „Der Märkische Bote“ kostenlos an die Cottbuser Haushalte verteilt. Für Personen, die von dieser Verteilung nicht erreicht werden, liegt das „Amtsblatt für die Stadt Cottbus/Chóšebuz / Amtske łopjeno za město Cottbus/Chóšebuz“ im Rathaus (Neumarkt 5, Foyer) und im Technischen Rathaus (Karl-Marx-Straße 67, Foyer) kostenlos aus. Im Pressebüro, Rathaus, Neumarkt 5, ist ein Abonnement zum Preis von 37,00 Euro jährlich möglich. Auflagenhöhe: 60.000 Exemplare

AMTLICHER TEIL**Fortsetzung von Seite 1**

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Für die persönliche Beantragung (**Stadtverwaltung Cottbus, Fachbereich Bürgerservice - Statistik und Wahlen, Karl-Marx-Str. 69, 03044 Cottbus**) stehen folgende Öffnungszeiten zur Verfügung:

| | |
|------------|-----------------------|
| Montag | 09:00 Uhr – 12:00 Uhr |
| Dienstag | 09:00 Uhr – 17:00 Uhr |
| Donnerstag | 09:00 Uhr – 18:00 Uhr |
| Freitag | 09:00 Uhr – 12:00 Uhr |

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
- einen amtlichen Stimmzettel des Bundestagswahlkreises,
 - einen amtlichen **blauen** Stimmzettelumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen **roten** Wahlbriefumschlag und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Wahlbehörde vor der Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Cottbus, 22. August 2017

gez. Pohle
Leiter Wahlbüro

Amtliche Bekanntmachung

Auf der Grundlage des § 39 Abs. 3 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nachfolgender Beschluss der 30. Beratung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung Cottbus vom 24.05.2017 veröffentlicht.

Beschluss der 30. Beratung des Hauptausschusses der Stadtverordneten- versammlung Cottbus vom 24.05.2017

Öffentlicher Teil

Es liegen keine Beschlüsse vor.

Nichtöffentlicher Teil**Vorlagen-/**

| Antrags-Nr. | Sachverhalt | Beschluss-Nr. |
|---------------|--|----------------|
| I-020/17 (HA) | Vereinbarung LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG (<i>einstimmig beschlossen</i>) | HA-I-020-05/17 |

Cottbus, 02.06.2017

gez. Holger Kelch
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Öffentliche Bekanntmachung

Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe von Daten nach dem Bundesmeldegesetz (BMG) i. V. m. § 1 Brandenburgisches Meldegesetz (BbgMeldeG)

**Melderegisterauskünfte in
besonderen Fällen gemäß § 50**

1. Gemäß § 50 Abs. 1 BMG darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und gegenwärtige Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.
2. Nach § 50 Abs. 2 BMG darf die Meldebehörde an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskünfte über Alters- und Ehejubiläen von Einwohnern erteilen. Altersjubilare sind Einwohner, die den 70., jeden fünften weiteren Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeden folgenden Geburtstag begehen; Ehejubilare sind Einwohner, die das 50. oder ein späteres Ehejubiläum begehen.
3. Entsprechend der Regelung des § 50 Abs. 3 BMG sind Auskünfte an Adressbuchverlage über sämtliche Einwohner, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zulässig.
4. Die Meldebehörde darf gemäß § 42 Abs. 2 BMG über Familienangehörige von Mitgliedern einer öffentlichen Religionsgesellschaft, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, Daten übermitteln.

Widerspruchsrecht:

Der Betroffene hat das Recht zu Punkt 1 bis 3 gemäß § 50 Abs. 5 und zu Punkt 4 gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG der Weitergabe seiner persönlichen Daten zu widersprechen.

Die Widersprüche können schriftlich bei der

Stadt Cottbus
Fachbereich Bürgerservice
Servicebereich Stadtbüro
Karl-Marx-Straße 67
03044 Cottbus

eingelegt werden. Sie bleiben bis auf Widerruf gültig.

Hinweis:

Erklärungsformulare sind auch im Stadtbüro (Karl-Marx-Straße 67) erhältlich. Ebenfalls können die unter www.burgerservice.cottbus.de angebotenen Formulare genutzt werden.

Cottbus, 27.07.2017

Im Auftrag
gez. Carsten Konzack
Fachbereichsleiter Bürgerservice

Öffentliche Bekanntmachung

Durchführung der Gewässerschau 2017

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ führt gemeinsam mit der Stadtverwaltung Cottbus, Untere Wasserbehörde, die Gewässerschau 2017 am Donnerstag, den 21.09.2017, durch.

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Raum 111
Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Die Gewässerschau wird zur Überwachung der ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung und Nutzung der Gewässer II. Ordnung im Verbandsgebiet in Cottbus - Bereich westlich der Spree - durchgeführt. Die Gewässerschau erfolgt gemäß dem Brandenburgischen Wassergesetz (BbgWG) und der Verbandsatzung des Wasser- und Bodenverbandes „Oberland Calau“.

Cottbus, den 17.07.2017

gez. Stephan Böttcher
Fachbereichsleiter
Umwelt und Natur

gez. Rainer Schloddarick
Geschäftsführer
Wasser- und Bodenverband

Amtliche Bekanntmachung

Widmungsverfügung

Nach § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes in der derzeit gültigen Fassung erhält folgende Verkehrsfläche in der Stadt Cottbus

im Stadtteil Mitte

Parkplatz Freiheitsstraße/Droga 1ichoty

**Betrifft Gemarkung Altstadt:
Flur 2, Flurstücke 260, 261, 262, 320, 324**

die Eigenschaft einer öffentlichen Straße und wird der Allgemeinheit für den öffentlichen Verkehr uneingeschränkt zur Verfügung gestellt.

Die oben genannte Verkehrsfläche wird in die Gruppe der **sonstige öffentliche Straße, hier öffentlicher Parkplatz für PKW und Kräder**, eingestuft.

Straßenbaulastträger wird die Stadt Cottbus.

Die Widmungsverfügung und deren Begründungen sowie die Lagepläne mit der genauen Gliederung und Begrenzung der Verkehrsflächen liegen in der Stadtverwaltung Cottbus im Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen in der Karl-Marx-Straße 67 in 03044 Cottbus während der Sprechzeiten im Zimmer Nr. 4.096 zur Einsichtnahme vor.

Diese Verfügung gilt eine Woche nach der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist bei dem Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Neumarkt 5, 03046 Cottbus zweckmäßigerweise beim Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen der Stadt Cottbus, Karl-Marx-Straße 67, 03044 Cottbus schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Cottbus, 28.07.2017

In Vertretung

gez. Marietta Tzschoppe
Bürgermeisterin

AMTLICHER TEIL

Stadt Cottbus/Chóšebuz
Der Oberbürgermeister
Abstimmungsbehörde
Stimmkreise 43 und 44

Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“

Die Vertreter der Volksinitiative „Bürgernähe erhalten - Kreisreform stoppen“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

29. August 2017 bis zum 28. Februar 2018

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am **28. Februar 2018**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 1. März 2002 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten in den folgenden Eintragungsräumen der Abstimmungsbehörde bis Mittwoch, den 28. Februar 2018, 16 Uhr unterstützt werden:

Eintragungsstelle Nr. 1:

**Stadtverwaltung Cottbus
Fachbereich Bürgerservice/Stadtbüro
Raum 2.131 (2. Etage)
Karl-Marx-Straße 67
03044 Cottbus**

Eintragungszeiten:

Montag: 07:30 Uhr – 15:00 Uhr
(außer 25.09.2017, 02.10.2017, 30.10.2017, 25.12.2017, 01.01.2018)

Dienstag: 07:30 Uhr – 18:00 Uhr
(außer 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017)

Mittwoch: 07:30 Uhr – 15:00 Uhr
(außer 28.02.2018)

Donnerstag: 07:30 Uhr – 18:00 Uhr

Freitag: 07:30 Uhr – 13:00 Uhr

Zusätzlich:

Mittwoch,
den 28.02.2018 07:30 Uhr – **16:00 Uhr**

Eintragungsstelle Nr. 2:

**Stadtverwaltung Cottbus
Büro Gesamtpersonalrat/
Schwerbehindertenvertretung
Zimmer 5/6
Neumarkt 5
03046 Cottbus**

Eintragungszeiten:

Montag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr
13:00 Uhr – 15:00 Uhr

(außer 25.09.2017, 02.10.2017, 30.10.2017, 25.12.2017, 01.01.2018)

Dienstag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr
13:00 Uhr – 17:00 Uhr

(außer 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017, 27.02.2018)

Mittwoch 13:00 Uhr – 15:00 Uhr

(außer 28.02.2018)

Donnerstag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr
13:00 Uhr – 18:00 Uhr

Freitag: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Zusätzlich:

Dienstag,
den 27.02.2018 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Eintragungsstelle Nr. 3:

**Lernzentrum Cottbus
Stadt- und Regionalbibliothek
Serviceplatz - Erdgeschoss
Berliner Str. 13/14
03046 Cottbus**

Eintragungszeiten:

Dienstag 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

(außer 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017, 27.02.2018)

Mittwoch 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

(außer 28.02.2018)

Donnerstag 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Freitag 10:00 Uhr – 19:00 Uhr

Sonabend 10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Zusätzlich:

Dienstag,
den 27.02.2018 10:00 Uhr – 15:00 Uhr

Eintragungsstelle Nr. 4:

**Stadtverwaltung Cottbus
Fachbereich Soziales
Raum 217
Thiemstraße 37
03050 Cottbus**

Eintragungszeiten:

Dienstag: 13:00 Uhr – 17:00 Uhr
(außer 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017, 27.02.2018)

Donnerstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
13:00 Uhr – 16:00 Uhr

Eintragungsstelle Nr. 5:

**Stadtverwaltung Cottbus
Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
Friedhofsverwaltung
Zimmer 1.001
Dresdener Straße 35
03050 Cottbus**

Eintragungszeiten:

Dienstag: 13:00 Uhr – 17:00 Uhr

(außer 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017, 27.02.2018)

Donnerstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
13:00 Uhr – 18:00 Uhr

(außer 28.12.2017)

Eintragungsstelle Nr. 6:

**Stadtteilladen Sandow
Hermannstraße 13
03042 Cottbus**

Eintragungszeiten:

Donnerstag: 09:00 Uhr – 14:00 Uhr

Eintragungsstelle Nr. 7:

**Stadtteilladen Schmellwitz
Zuschka 27 (Ladenzeile)
03044 Cottbus**

Eintragungszeiten:

05.09.2017, 10.10.2017, 07.11.2017, 05.12.2017,
02.01.2018 und 06.02.2018,
jeweils 09:00 Uhr – 12:30 Uhr

Eintragungsstelle Nr. 8:

**Soziokulturelles Zentrum
Zielona-Gora-Straße 16
03048 Cottbus**

Eintragungszeiten:

05.09.2017, 10.10.2017, 07.11.2017, 05.12.2017,
02.01.2018 und 06.02.2018,
jeweils 13:30 Uhr – 17:00 Uhr

Eintragungsstelle Nr. 9:

**Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
Erdgeschoss
Werbener Straße 3
03046 Cottbus**

Eintragungszeiten:

Dienstag: 13:00 Uhr – 18:00 Uhr

(außer 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017, 27.02.2018)

Donnerstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
13:00 Uhr – 18:00 Uhr

Eintragungsstelle Nr. 10:

**Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
Servicecenter für Wohnungen, Gewerberäume
und Gästewohnungen
Erdgeschoss
Am Turm 14
03046 Cottbus**

Eintragungszeiten:

Dienstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
13:00 Uhr – 18:00 Uhr

(außer 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017, 27.02.2018)

Donnerstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
13:00 Uhr – 18:00 Uhr

Zusätzlich:

Dienstag,
den 27.02.2018 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

AMTLICHER TEIL

Fortsetzung von Seite 3

Eintragungsstelle Nr. 11:

Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
Hausverwaltung Süd/Sachsendorf-Madlow
Zimmer 2
Dostojewskistraße 10
(Eingang Gelsenkirchener Allee)
03050 Cottbus

Eintragungszeiten:

Dienstag: 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
 (außer 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017,
 27.02.2018)

Donnerstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
 13:00 Uhr – 18:00 Uhr

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVVBbg).

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person

schriftlich, elektronisch: www.cottbus.de oder
 per E-Mail: wahlen@cottbus.de
 per Fax: 0355 612-133305
 oder mündlich: Stadtverwaltung Cottbus
 (zur Niederschrift) Fachbereich

Bürgerservice/Stadtbüro
 Raum 2.131 (2. Etage)
 Karl-Marx-Straße 67
 03044 Cottbus

bei der **Abstimmungsbehörde** gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg).

Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragungsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer we-

gen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 28. Februar 2018, 16 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Bürgernähe erhalten - Kreisreform stoppen“

Wir, die Unterzeichner dieser Volksinitiative, wollen, dass unsere Landkreise und kreisfreien Städte in ihrem jetzigen Bestand erhalten bleiben, um Bürgernähe zu gewährleisten.

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Beschluss des Landtags Brandenburg vom 13. Juli 2016 (Drucksache 6/4528-B - Entwurf des Leitbildes für die Verwaltungsstrukturreform 2019) wird hiermit aufgehoben.
- II. Die Landkreise Barnim, Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Havelland, Märkisch-Oderland, Oberhavel, Oberspreewald-Lausitz, Oder-Spree, Ostprignitz-Ruppin, Potsdam-Mittelmark, Prignitz, Spree-Neiße, Teltow-Fläming und Uckermark sowie die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel, Cottbus, Frankfurt (Oder) und die Landeshauptstadt Potsdam bleiben in ihrem Bestand erhalten. Gebietsänderungen oder Einkreisungen sollen nicht gegen den Willen der bestehenden Landkreise und kreisfreien Städte vollzogen werden.
- III. Die Landesregierung wird aufgefordert, ein Konzept zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Kommunalverwaltungen mittels interkommunaler Zusammenarbeit einschließlich der dazu erforderlichen Gesetzentwürfe vorzulegen.

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter

| Vertreter: | Stellvertreter: |
|---|--|
| Hans Lange Glöviziner Straße 1 19357 Karstädt OT Premslin Prignitz | Marek Wöller-Beetz Badestraße 17 17291 Prenzlau Uckermark |
| Bernd Albers Falkenstraße 26b 14532 Stahnsdorf Potsdam-Mittelmark | Klaus Rocher Kurze Straße 1 15834 Rangsdorf OT Groß Machnow Teltow-Fläming |

Dr. Dietlind Tiemann
Neue Weinberge 21
14776 Brandenburg
an der Havel

Holger Kelch
Virchowstraße 7
03044 Cottbus

Hans-Peter Goetz
Wiesenstraße 17
14513 Teltow
Potsdam-Mittelmark

Olaf Klempert
Fürstenwalder Straße 1
15848 Rietz-Neuendorf
Oder-Spree

Michael Oecknigk
Palombinistraße 30
04916 Herzberg (Elster)
Elbe-Elster

Daniel Mende
Wahrenbrücker Straße 2a
03253 Schönborn
Elbe-Elster

Cottbus/Chóšebuz, 21.08.2017

gez. Holger Kelch
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chóšebuz

Město Chóšebuz
wuŝy ŝolta
wótgłosoawańske zastojnstwo
głosoawańske wokrejsje 43 a 44

Wózwajenje

wó pšewježenju ludowego póžedanja „Bliskóć k bergarjam wuchowaś – wokrejsnej reformje zajžowaś”

Zastupniki ludoweje iniciatwy „Bliskóć k bergarjam wuchowaś – wokrejsnej reformje zajžowaś” su w pšawem casu pšewježenje ludowego póžedanja pominali. Krajne kněžarstwo abo tšešina člónkow krajnego sejma Bramborskeje njejsu w póstajonem casu § 13 wótstawk 3 kazni ludowego wótgłosoawanja (VAGBbg) skjaržbu pšešiwu dopušenju ludowego póžedanja zapóдали.

Ludowe póžedanje móžo se wót wšykných do głosoawanja wopšawnjonych bergarkow a bergarjow wót

29. awgusta 2017 do 28. februara 2018

ze zapisanim do wupožonych zapisańskich lišćinow abo z listowym zapisanim na tych zapisańskich łopjenach pódpěrowaś. Wótpowědujucy § 17 wótstawk 2 VAGBbg mógu bergarki a bergarje swojo pšawo na zapisanje ze zapisanim do amtskeje zapisańskeje lišćiny jano pla togo wótgłosoawańskego zastojnstwa teje gmejny wugbaś, žož swojo bydlenje maju, pla wěcej bydlenjow swojo głowne bydlenje abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice Nimskej, swojo wšedne pšebywanje maju; te bergarki a bergarje mógu swojo pšawo na zapisanje pak teke pla tych pód pismikom A) napisanych dalšnych zapisańskich městnach wugbaś.

Do zapisanja wopšawnjone su wótpowědujucy § 16 VAGBbg w zwisku z §§ 5 a 7 Bramborskeje krajneje wuzwólawańskeje kazni (BbgWahlG) wšyknje nimske bergarki a bergarje, kenž w casu zapisanja abo nejpóždzej dnja **28. februara 2018**

- swojo 16. žyweńske lěto dopořili, pótakem se pšed 1. měrcem 2002 narožili su,
- nanejmenjej mjasec w Bramborskej swojo stawne bydlenje maju abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice Nimskej, swojo wšedne pšebywanje maju ako teke,
- njejsu pó § 7 BbgLWahlG wuzamknjone z wuzwólawańskego pšawa.

A) Pódpěrowanje ludowego póžedanja ze zapisanim do zapisańskich lišćinow

Ludowe póžedanje móžo se ze zapisanim do wupožonych zapisańskich lišćinow w slědujucých zapisańskich rumnosćach wótgłosoawańskego zastojnstwa do srjody, 28. februara 2018, zeger 16.00 góž. pódpěrowaś:

Zapisańske město cysło 1:

Měšćańske zastojnstwo Chóšebuz,
fachowy wobcerk bergarski serwis/
měšćański běrow
špa 2.131 (2. nastwark)
Karla Marxowa droga 67
03044 Chóšebuz

Zapisańske case:

pónjezele: 07:30 – 15:00 góž.

(nic 25.09.2017, 02.10.2017, 30.10.2017,
 25.12.2017, 01.01.2018)

watoru: 07:30 – 18:00 góž.

(nic 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017)

srjodu: 07:30 – 15:00 góž.

(nic 28.02.2018)

AMTLICHER TEIL

stwtórk: 07:30 – 18:00 góž.

pětk: 07:30 – 13:00 góž.

psídatnje:
srjodu, dnja 28.02.2018, 07:30 – 16:00 góž.

Zapisańske městno cysło 2:

**Měšćańske zastojnstwo Chóšebuz
běrow celkowneje personalneje rady/
zastupnistwo šěžkozbrašnych
špa 5/6
Nowe wiki 5
03046 Chóšebuz**

zapisańske case:

pónjezele 08:00 – 12:00 góž.
13:00 – 15:00 góž.

(nic 25.09.2017, 02.10.2017, 30.10.2017, 25.12.2017,
01.01.2018)

wałtoru 08:00 – 12:00 góž.
13:00 – 17:00 góž.

(nic 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017, 27.02.2018)

srjodu 13:00 – 15:00 góž.
(nic 28.02.2018)

stwtórk 08:00 – 12:00 góž.
13:00 – 18:00 góž.

pětk 08:00 – 12:00 góž.

psídatnje:
wałtoru,
dnja 27.02.2018 08:00 – 12:00 góž.

Zapisańske městno cysło 3:

**Wuknjeński centrum Chóšebuz
Měšćańska a regionalna biblioteka
serwisowe městno – písizemska etaža
Barlińska droga 13/14
03046 Chóšebuz**

zapisańske case:

wałtoru 10:00 – 18:00 góž.
(nic 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017, 27.02.2018)

srjodu 10:00 – 18:00 góž.
(nic 28.02.2018)

stwtórk 10:00 – 18:00 góž.

pětk 10:00 – 19:00 góž.

sobotu 10:00 – 14:00 góž.

psídatnje:
wałtoru,
dnja 27.02.2018 10:00 – 15:00 góž.

Zapisańske městno cysło 4:

**Měšćańske zastojnstwo Chóšebuz
fachowy wobcerk socialne
špa 217
Thiemowa droga 37
03050 Chóšebuz**

zapisańske case:

wałtoru 13:00 – 17:00 góž.
(nic 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017, 27.02.2018)

stwtórk 09:00 – 12:00 góž.
13:00 – 16:00 góž.

Zapisańske městno cysło 5:

**Měšćańske zastojnstwo Chóšebuz
fachowy wobcerk zelenišča a wobchadowe pšestrěni
Kjarchobowe zastojnstwo
špa 1.001
Drježdžańska droga 35
03050 Chóšebuz**

zapisańske case:

wałtoru 13:00 – 17:00 góž.
(nic 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017, 27.02.2018)

stwtórk 09:00 – 12:00 góž.
13:00 – 18:00 góž.

(nic 28.12.2017)

Zapisańske městno cysło 6:

**Měšćańskozělny wobchod Źandow
Hermannowa droga 13
03042 Chóšebuz**

zapisańske case:

stwtórk 09:00 – 14:00 góž.

Zapisańske městno cysło 7:

**Měšćańskozělny wobchod Chmjelow
Cužka 27 (wobchodowa cera)
03044 Chóšebuz**

zapisańske case:

05.09.2017, 10.10.2017, 07.11.2017, 05.12.2017,
02.01.2018 a 06.02.2018,
stawnje 09:00 – 12:30 góž.

Zapisańske městno cysło 8:

**Sociokulturny centrum
Zielonogórska droga 16
03048 Chóšebuz**

zapisańske case:

05.09.2017, 10.10.2017, 07.11.2017, 05.12.2017,
02.01.2018 a 06.02.2018,
stawnje 13:30 – 17:00 góž.

Zapisańske městno cysło 9:

**Wobgospodarjenje twarjenjow Chóšebuz tzw
pšizemska etaža
Wjerbańska droga 3
03046 Chóšebuz**

zapisańske case:

wałtoru 13:00 – 18:00 góž.
(nic 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017, 27.02.2018)

stwtórk 09:00 – 12:00 góž.
13:00 – 18:00 góž.

Zapisańske městno cysło 10:

**Wobgospodarjenje twarjenjow Chóšebuz tzw
Serwisowy centrum za bydlenja, žělarstwowe
rumnosći a góštnje bydlenja
pšizemska etaža
Pši tormje 14
03046 Chóšebuz**

zapisańske case:

wałtoru 09:00 – 12:00 góž.
13:00 – 18:00 góž.
(nic 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017, 27.02.2018)

stwtórk 09:00 – 12:00 góž.
13:00 – 18:00 góž.

psídatnje:
wałtoru,
dnja 27.02.2018 08:00 – 12:00 góž.

Zapisańske městno cysło 11:

**Wobgospodarjenje twarjenjow Chóšebuz tzw
Domowe zastojnstwo pódpoldnjo /
Knórawa-Módlej
špa 2**

**Droga Dostojewskiego 10
(zachod Gelsenkircheńska aleja)
03050 Chóšebuz**

zapisańske case:

wałtoru 13:00 – 18:00 góž.
(nic 03.10.2017, 31.10.2017, 26.12.2017, 27.02.2018)

stwtórk 09:00 – 12:00 góž.
13:00 – 18:00 góž.

Wósoby, kenž kšě se do zapisańskich lišćinow zapisaš, maju se wó swójeje wósobje wupokazaš (§ 7 wótstawk 1 jadnańskego póředa ludowego póžedanja – VVVVBbg).

Chtož se do zapisańskeje lišćiny zapisuju, musy wósobinski a rukopisnje pódpisaš. Mimo pódpisa muse se familijowe mě, pšedmě, žeń naroženja, bydlenke město a bydlenje, pla wěcej bydlenjow głowne bydlenje abo wšedne pšebywanje, ako teke žeń zapisanja zapisaš, tak až se daju derje cyaš (§ 18 wótstawk 1 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 1 VVVVBbg). Zapisanje njamóžo se pó § 18 wótstawk 2 VAGBbg wěcej slědk wzeš.

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha njejsu w položenju, zapisanje sami wugbaš a to z pokazku na swóje brach napisaš daju, se pó zastojnstwu do zapisańskeje lišćiny zapisaš (§ 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 2 VVVVBbg).

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha do zapisańskeje rumnosći písš njamóžu, abo jano pó njepšišpiwajobnymi šěžkosćami tam dojš móžu, móžu wósobje swójeje dowěry (pomocna wósoba) nadawk daš, swóje zapisańske pšawo wugbaš. Za to ma do zapisanja wopšawnjone wósoba pomocnej wósobje wótpowědujucu poľnomóc wupisaš (§ 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg w zwisku z § 7 wótstawk 4 VVVVBbg).

B) Pódpěranje ludowego póžedanja z listowym zapisańnim

Kuždy do zapisanja wopšawnjony ma pšawo, na pšosbu ludowe póžedanje z listowym zapisańnim pódpěraš. Pšosba móžo se wót do zapisanja wopšawnjoneje wósobje sameje abo jadnjeje wót njeje spolnomócnojoneje wósobje

pisnje, elektroniski: www.cottbus.de
abo z emejlku: wahlen@cottbus.de,
z faksom: 0355 / 612 133305

abo wustnje:
(za napisanje) Měšćańske zastojnstwo
Chóšebuz,
fachowy wobcerk bergarski
serwis / měšćański běrow,
špa 2.131 (2. nastwark),
Karla Marxowa droga 67,
03044 Chóšebuz

we wótgłosowańskem zastojnstwje stajiš, w kótaremž do zapisanja wopšawnjone wósoba swóje bydlenje, pla wěcej bydlenjow swóje głowne bydlenje, abo swóje wšedne pšebywanje ma. Pši elektroniski stajoneje pšosobje musy se žeń naroženja pšosbu stajuceje wósobje pódaš (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg). Telefoniske stajanje pšosby njejo dowólone.

Pšosbu stajeca wósoba móžo pši stajanju pšosby teke pomoc wósobje swójeje dowěry (pomocnej wósobje) wužywaš (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg).

Zapisańske łopjena móžu se až do dwa dnja pšed zakóńčenim zapisańskego casa póžedaš (§ 8a wótstawk 5 VVVVBbg).

Za listowe zapisanje trěbne póđložki (zapisańske łopjeno a listowa wobalka) se póžedanje stajuceje wósobje dermo pšipóšćel.

Zapisaš musy se wósobinski. Chtož dla šělnego bracha w položenju njejo, listowe zapisanje wósobinski pšewjaš, móžo pomoc jadnjeje wósobje (pomocna wósoba) wužywaš (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2

AMTLICHER TEIL

Fortsetzung von Seite 5

sada 2 VAGBbg). Na zapašnskem łopjenje ma do zapisaŋa wopšawnjona wósoba abo pomocna wósoba napšešiwó wótłósowaŋskemu zastojnstwoju město pšisegi wobwěšćiš, až jo wuzjawjenje pódpěraŋja ludowego pžedanja wósobinski a pž wuzjawjonej wóli do zapisaŋa wopšawnjoneje wósoby wótědała (§15 wótstawk 7 VAGBbg).

Pši listowem zapisaŋu musy do zapisaŋa wopšawnjony zapašnske łopjeno scasom na to na amtskej listowej wobalce pódane měštno wótłósłaš, až zapašnski list nanejpžódže 28. februara 2018, až do 16.00 gžin dožo.

Zapašnski list se we Zwězkowej republice Nimskej jadnučki z Nimskim postom AG dermo pšrědnjo. Zapašnski list móžo se teke na tom na listowej wobalce pódanem měštnje wótědaš.

Pominane ludowe pžedanje ma slědujucy pšłowny tekst:

„Bliskosć k bergarjam wuchowaš – wokrejsnej reformje zajžowaš”

My, pždpisarje teje ludoweje iniciatiwy, comy, až naše wokrejsje a bžezwokrejsne města w jich něntejszej strukturje zawóstanu, aby se bliskosć k bergarjam zarucyła.

Daš Krajny sejm wobzamknjo:

- I. Wobzamknjenje Krajnego sejma Bramborska z dnja 13. julija 2016 (šišćanka 6/4528-B – pšedłoga pšikłada za reformu zastojnskej struktury 2019) se z tym wót-pžerajo.
- II. Wokrejsje Barnim, Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Havelland, Märkisch-Oderland, Oberhavel, Oberspreewald-Lausitz, Oder-Spree, Ostprignitz-Ruppin, Potsdam-Mittelmark, Prignitz, Spree-Neiße, Teltow-Fläming a Uckermark ako teke bžezwokrejsne města Brandenburg an der Havel, Cottbus, Frankfurt (Oder) a stolica kraja Potsdam zawóstanu w jich něntejszej strukturje. Změny teritorija abo zarědowanje do wokrejsow njedeje se pšešiwó wóli wobstojecych wokrejsow a bžezwokrejsnych městow wuwjašć.
- III. Krajne kněžarstwo se napomina, koncept za pólěpšenje wugbałosci komunalnych zastojnstwow z pomocu interkomunalnego sobužěla inkluziwnje k tomu trěbne pšedłogi kaznjow pšedpžožyš.

Mjenja a adrese zastupnikow a jich zastupowarjow

| zastupniki: | zastupowarje: |
|---|--|
| Hans Lange Glöwziner Straße 1 19357 Karstädt OT Premslin Prignitz | Marek Wöller-Beetz Badestraße 17 17291 Prenzlau Uckermark |
| Bernd Albers Falkenstraße 26b 14532 Stahnsdorf Potsdam-Mittelmark | Klaus Rocher Kurze Straße 1 15834 Rangsdorf OT Groß Machnow Teltow-Fläming |
| Dr. Dietlind Tiemann Neue Weinberge 21 14776 Brandenburg an der Havel | Holger Kelch Virchowstraße 7 03044 Cottbus |
| Hans-Peter Goetz Wiesenstraße 17 14513 Teltow Potsdam-Mittelmark | Olaf Klempert Fürstenwalder Straße 1 15848 Rietz-Neuendorf Oder-Spree |
| Michael Oecknigk Palombinstraße 30 04916 Herzberg (Elster) Elbe-Elster | Daniel Mende Wahrenbrücker Straße 2a 03253 Schönborn Elbe-Elster |

Chóšebuz, dnja 21.08.2017

pždp. Holger Kelch
wušy šolta města Chóšebuza

Bekanntmachung

Bau einer sonstigen öffentlichen Straße mit Umsteiganlage in ÖPNV und Straßenbahn von Bau-km 0+000 bis Bau-km 0+200 sowie landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen im Ortsteil Madlow sowie Schmellwitz der Stadt Cottbus

Mit Planfeststellungsbeschluss des Landesamts für Bauen und Verkehr (Planfeststellungsbehörde) vom 09.08.2017 (Geschäftszeichen: 2112-31105/0031/001) ist der Plan für das vorstehende Bauvorhaben festgestellt worden.

Wesentliche Rechtsgrundlagen dieses Planfeststellungsbeschlusses sind:

Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.07.2009 (GVBl. I/09, [Nr. 15], S.358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.07.2014 (GVBl. I/14, [Nr. 27]),

Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg (VwVfGBbg) vom 07.07.2009 (GVBl. I/09, [Nr. 12], S. 262, 264), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10.07.2014 (GVBl. I/14, [Nr. 32]) i. V. m. Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 102), das zuletzt durch Artikel 11 Abs. 2 des Gesetzes vom 18.07.2017 (BGBl. I S. 2745) geändert worden ist.

In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle vorgetragenen Einwendungen entschieden worden.

Die Rechtsbehelfsbelehrung des Planfeststellungsbeschlusses lautet:

Gegen diesen Planfeststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim

Verwaltungsgericht Cottbus
Vom-Stein-Straße 27
03050 Cottbus

erhoben werden (§ 45 VwGO).

Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Cottbus schriftlich zu erheben. Bei dem Verwaltungsgericht Cottbus kann sie auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle (§ 81 Absatz 1 VwGO) oder in elektronischer Form (§ 55a VwGO) erhoben werden.

Falls die Klage in elektronischer Form erhoben wird, sind die elektronischen Dokumente mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen. Sie ist bei der elektronischen Poststelle des Verwaltungsgerichts Cottbus über die auf der Internetseite <http://www.egvp.de> bezeichneten Kommunikationswege einzureichen. Die rechtlichen Grundlagen hierfür sowie die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Falls die Klage schriftlich erhoben wird, sollen der Klage und allen Schriftsätzen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden (§ 81 Absatz 2 VwGO).

Gemäß § 82 Absatz 1 VwGO muss die Klage den Kläger, den Beklagten (Landesamt für Bauen und Verkehr) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene Verfügung soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden.

Gemäß § 39 Absatz 9 BbgStrG i. V. m. § 80 Absatz 2 Nummer 3 VwGO hat die Anfechtungsklage gegen den vorstehenden Planfeststellungsbeschluss keine aufschiebende Wirkung.

Der Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Anfechtungsklage gegen den vorstehenden Planfeststellungsbeschluss kann beim Verwaltungsgericht Cottbus gestellt werden (§ 80 Absatz 5 VwGO).

Der Planfeststellungsbeschluss (einschließlich Rechtsbe-

lehfsbelehrung) liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Plans in der Zeit

vom 28.08.2017 bis einschließlich 11.09.2017

in der Stadtverwaltung Cottbus, Karl-Marx-Straße 67, 03044 Cottbus, (Technisches Rathaus) während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus.

Der Planfeststellungsbeschluss wird den Vereinigungen, über deren Einwendungen und Stellungnahmen entschieden worden ist, und denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt (§ 39 Absätze 1 und 7 BbgStrG und § 74 Absatz 4 Satz 1 VwVfG).

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss allen übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Absatz 4 Satz 3 VwVfG).

Gemäß § 27a VwVfG wird unter <http://www.lbv.brandenburg.de/683.htm> eine Lesefassung des Planfeststellungsbeschlusses und des festgestellten Plans veröffentlicht.

Cottbus, den 21.08.2017

gez. Marion Adam
Servicebereichsleiterin
FB Grün- und Verkehrsflächen

NICHT AMTLICHER TEIL

Das Veterinäramt informiert!

Afrikanische Schweinepest auf dem Vormarsch!

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) tritt seit 2014 in den baltischen Staaten und Polen auf. Seit Ende Juni 2017 wurden auch bei mindestens 25 verendeten Wildschweinen im Südosten Tschechiens und Ende Juli in zwei Kleinstbetrieben bei Hausschweinen im Norden Rumäniens ASP festgestellt.

Die ASP ist eine fieberhafte, hoch ansteckende meist tödlich verlaufende Viruserkrankung bei Wild- und Hausschweinen. Sie ist eine anzeigepflichtige Tierseuche.

Es gibt weder Impfstoffe noch andere Medikamente zu deren Behandlung.

Die Krankheitszeichen und -verläufe sind unspezifisch wie Schwäche, Fressunlust, Bewegungsstörungen, Atemproblemen oder blutigem Durchfall, die sich nicht unterscheiden lassen von der Klassischen/Europäischen Schweinepest (ESP) oder anderen Krankheiten. Für den Menschen stellt sie keine Gefahr dar.

Die Übertragung der Krankheit erfolgt nicht nur auf direktem Wege von Tier zu Tier (besonders Wild- zu Hausschwein oder durch Schädner) sondern auch über Handel von Tieren, Fleisch, Transportfahrzeugen oder durch Verfütterung von tierischen Speiseabfällen. Durch unsachgemäße Entsorgung von entsprechenden Produkten, wie das Wegwerfen von Essensresten an Rastplätzen, können sich Wildschweine mit dem Erreger infizieren.

Wachsamkeit und Vorbeugungsmaßnahmen sind geboten, um die Gefahr der Einschleppung zu minimieren.

Die wichtigsten Maßnahmen für Schweinehaltungen sind:

1. Intakte Umzäunung. Hausschweine dürfen keinen Kontakt zu Wildschweinen haben. Eingänge und Tore müssen verschlossen sein.
2. Kein Zutritt für fremde Personen.
3. Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen von Ställen, Gerätschaften, Transportfahrzeugen sowie der im Stall getragenen Kleidung.
4. Effektive Schädnerbekämpfung.
5. Keine Verfütterung von tierischen Küchenabfällen.
6. Zukauf von Schweinen nur aus Betrieben mit bekanntem Gesundheitsstatus.

Schweinehalter, die auch Jäger sind, sollten zusätzlich auf folgende Vorsichtsmaßnahmen achten:

1. Mögliche Übertragungswege durch Kleidung, Schuhen, Gerätschaften, Abfälle oder Trophäen insbesondere bei Jagdreisen in andere Reviere oder im Ausland vermeiden, Jagdgegenstände sorgfältig reinigen und desinfizieren, nicht mit Jagdbekleidung oder Jagdausrüstung in den Stall gehen.
2. Den Stall nach der Jagd erst nach gründlicher Reinigung und Desinfektion betreten.
3. Tot aufgefundene Wildschweine untersuchen lassen.
4. Erlegte verhaltensauffällige Tiere oder Tiere mit Organveränderungen unverzüglich der Veterinärbehörde, Tel.: 03562-986 18301, melden.

Mitteilung der Verwaltung zur Rückzahlung aller Kanalanschlussbeiträge

Seit dem 01.01.2017 erstattet die Stadt Cottbus alle seit dem Jahr 1993 gezahlten Kanalanschlussbeiträge. In den bestandskräftigen Beitragsverfahren erhalten die damaligen Bescheid-Empfänger auf Antrag eine Erstattung des gezahlten Kanalanschlussbeitrages.

Die Anträge zur Rückzahlung der Kanalanschlussbeiträge müssen bis zum 30. September 2017 eingereicht sein. Dann läuft die in der im Dezember 2016 veröffentlichten Aufhebungs- und Erstattungssatzung festgehaltene Frist für die Antragstellung ab.

Für die damaligen Gemeinden Groß Gaglow und Gallinchen hat die Stadt Cottbus mit der Eingemeindung die Aufgabenträgerschaft für die Abwasserentsorgung im Jahr 2003 übernommen. Auch hier wird bei bestandskräftigen Verfahren der gezahlte Kanalanschlussbeitrag auf Antrag erstattet.

Eine Vielzahl der Grundstückseigentümer, die einen Beitragsbescheid von der Stadt Cottbus erhalten und auch gezahlt haben, hat bis zum heutigen Tag noch keinen Antrag auf Erstattung eingereicht.

Deshalb werden die damaligen Bescheid-Empfänger bzw. deren Erben erneut aufgerufen, den Erstattungsantrag einzureichen.

Rückfragen können an die Servicehotline im Servicebereich Abwasserentsorgung unter der Telefonnummer 0355/ 350 2000 gerichtet werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.cottbus.de. Dort kann der Antrag abgerufen werden, der im Original bei der Stadt Cottbus bis zum 30.09.2017 eingereicht werden muss.

Der Ortsteil Kiekebusch ist von diesem Verfahren nicht betroffen, da die Grundstückseigentümer vom Abwasserzweckverband Cottbus-Südost betreut werden. Die Stadt Cottbus arbeitet weiterhin an einer Lösung mit dem Ziel, die Kanalanschlussbeiträge auch für die Grundstückseigentümer in Kiekebusch zurückzuzahlen.

